



Neckargemünd – Mosbach
Neckartal - Radweg



NECKAR RADWEG

370 km von Villingen bis Mannheim

62,5 km Etappe Neckargemünd – Mosbach

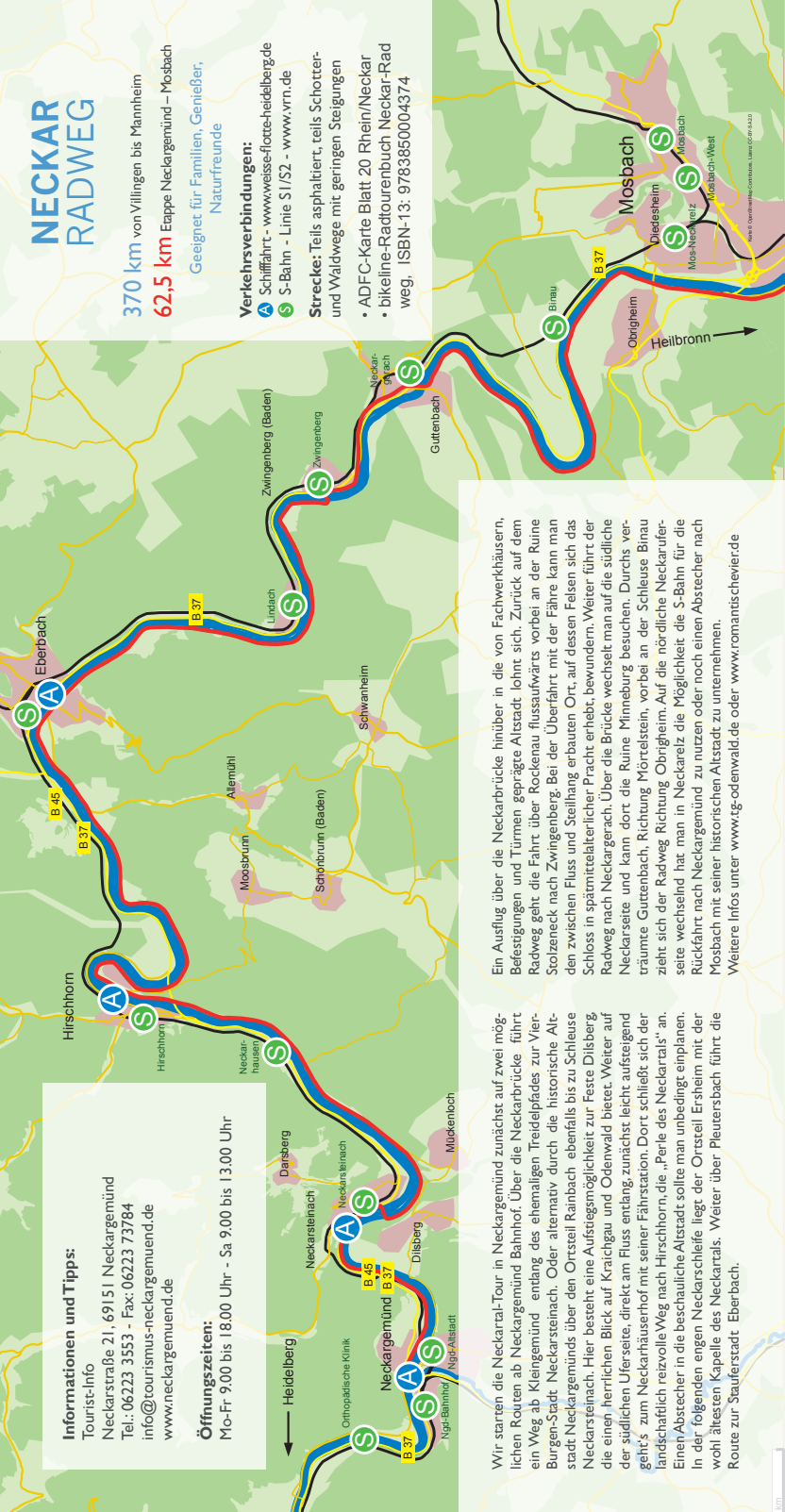
Geeignet für Familien, Genießer,
Naturfreunde

Verkehrsverbindungen:

- A** Schifffahrt - www.weisse-floette-heidelberg.de
- S** S-Bahn - Linie S1/S2 - www.vrn.de

Strecke: Teils asphaltiert, teils Schotter- und Waldwege mit geringen Steigungen

- ADFC-Karte Blatt 20 Rhein/Neckar
- bikeline-Radtourenbuch Neckar-Radweg, ISBN-13: 9783850004374



Informationen und Tipps:

Tourist-Info
Neckarstraße 21, 69151 Neckargemünd
Tel.: 062223 3553 - Fax: 062223 73784
info@tourismus-neckargemueund.de
www.neckargemueund.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.00 bis 18.00 Uhr - Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

Wir starten die Neckartal-Tour in Neckargemünd zunächst auf zwei möglichen Routen ab Neckargemünd Bahnhof. Über die Neckarbrücke führt ein Weg ab Kleingemünd entlang des ehemaligen Treidelpfades zur Vierburgen-Stadt Neckarsteinach. Oder alternativ durch die historische Altstadt Neckargemünd über den Ortsteil Rainbach ebenfalls bis zu Schleuse Neckarsteinach. Hier besteht eine Aufstiegsmöglichkeit zur Feste Dilsberg die einen herrlichen Blick auf Kraichgau und Odenwald bietet. Weiter auf der südlichen Uferseite, direkt am Fluss entlang, zunächst leicht aufsteigend geht's zum Neckarhäuserhof mit seiner Fährstation. Dort schließt sich der landschaftlich reizvolle Weg nach Hirschhorn, die „Perle des Neckartrals“ an. Einen Abstecher in die beschauliche Altstadt sollte man unbedingt einplanen. In der folgenden engen Neckarschleife liegt der Ortsteil Ersheim mit der wohl ältesten Kapelle des Neckartrals. Weiter über Pleutersbach führt die Route zur Stauferstadt Eberbach.

Ein Ausflug über die Neckarbrücke hinter in die von Fachwerkhäusern, Befestigungen und Türmen geprägte Altstadt lohnt sich. Zurück auf dem Radweg geht die Fahrt über Rockenau flussaufwärts vorbei an der Ruine Stolzenack nach Zwingenberg. Bei der Überfahrt mit der Fähre kann man den zwischen Fluss und Steilhang erbauten Ort, auf dessen Felsen sich das Schloss in spätmittelalterlicher Pracht erhebt, bewundern. Weiter führt der Radweg nach Neckargerach. Über die Brücke wechselt man auf die südliche Neckarseite und kann dort die Ruine Minneburg besuchen. Durchs verträumte Gutenbach, Richtung Mörlstein, vorbei an der Schleuse Binau zieht sich der Radweg Richtung Obriegheim. Auf die nördliche Neckarufersseite wechselt hat man in Neckarelz die Möglichkeit die S-Bahn für die Rückfahrt nach Neckargemünd zu nutzen oder noch einen Abstecher nach Mosbach mit seiner historischen Altstadt zu unternehmen.
Weitere Infos unter www.ts-odenwald.de oder www.romantischewald.de